

Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1

Inhaltsübersicht

A. Antragstellung

Allgemeine Angaben zum Antrag und zum Verfahren Formblatt 1	<input checked="" type="checkbox"/>
---	-------------------------------------

B. Antragsunterlagen

1. Allgemeine Angaben zum Antragsinhalt und zum Standort; Pläne	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Anlagen- und Betriebsbeschreibung; Schematische Darstellungen	<input checked="" type="checkbox"/>
Darstellung der technischen Betriebseinrichtungen Formblatt 2.1	<input checked="" type="checkbox"/>
Darstellung des Produktionsverfahrens und der Einsatzstoffe Formblatt 2.2	<input checked="" type="checkbox"/>
Angaben zu Energieeffizienz / Wärmenutzung	<input type="checkbox"/>
3. Angaben zu Luftschadstoffen einschließlich Gerüchen Formblätter 3.1 – 3.3	<input checked="" type="checkbox"/>
4. Angaben zu Lärm Formblatt 4	<input checked="" type="checkbox"/>
5. Angaben zu elektromagnetischen Feldern, Erschütterungen, Licht	<input type="checkbox"/>
6. Abwasser Formblätter 5.1 – 5.3	<input type="checkbox"/>
7. Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen Formblätter 6.1 – 6.2	<input checked="" type="checkbox"/>
8. Angaben zu anfallenden Abfällen Formblatt 7	<input type="checkbox"/>
9. Angaben zu Arbeitsschutz und Betriebssicherheit Formblatt 8	<input checked="" type="checkbox"/>
10. Angaben zu Maßnahmen nach der Betriebseinstellung	<input type="checkbox"/>
11. Angaben zum Ausgangszustand für Anlagen nach der IE-Richtlinie Formblatt 9	<input type="checkbox"/>
12. Angaben zur Anlagensicherheit für Betriebsbereiche Formblätter 10.1 – 10.2	<input type="checkbox"/>
13. Angaben zur UVP-Vorprüfung bzw. UVP-Prüfung Formblatt 11	<input checked="" type="checkbox"/>



C. Integrierte Anträge

Bauantrag Bauvorlagen, Lageplan, Bauzeichnungen nach der LBOVVO	<input checked="" type="checkbox"/>
Angaben zum Brandschutz	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Beschreibungen und Pläne	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Beschreibungen und Pläne	<input type="checkbox"/>
Antrag auf Beschreibungen und Pläne	<input type="checkbox"/>

D. Weitere Unterlagen

UVP-Bericht	<input checked="" type="checkbox"/>
Sicherheitsbericht	<input type="checkbox"/>
Ausgangszustandsbericht	<input type="checkbox"/>
Sachverständigengutachten	<input checked="" type="checkbox"/>
Sonstige Gutachten	<input checked="" type="checkbox"/>
Weitere Unterlagen	<input checked="" type="checkbox"/>

Anmerkung:

Die Art und Anzahl der zu verwendenden Formblätter und die Anzahl der Antragsfertigungen sind mit der Genehmigungsbehörde abzustimmen.

Soweit beim Ausfüllen der Formblätter die Textfelder nicht ausreichen sollten, können zusätzliche Angaben separat beigefügt werden.

Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

1. Antragsteller / Betreiber

Name Antragsteller	
Engelbert Schneider GmbH & Co.KG	
Postanschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort) ¹	
Hanfland 1, 72401 Haigerloch-Gruol	
Name Betreiber	
Engelbert Schneider GmbH & Co.KG	
Postanschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	
Hanfland 1, 72401 Haigerloch-Gruol	
Ansprechpartner für Rückfragen im immissionsschutzrechtlichen Verfahren	
Simon Schneider	
Telefon	E-Mail-Adresse
Tel: 07474 9528-0	s.schneider@schotterwerk-schneider.de

2. Antragsgegenstand

2.1 Verfahrensart

Neuvorhaben		
mit Öffentlichkeitsbeteiligung	ohne Öffentlichkeitsbeteiligung	ggf. ergänzend
<input type="checkbox"/> Genehmigung für Neuanlage (§§ 4, 10 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung für Neuanlage (§§ 4, 19 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung für Neuanlage nach § 19 Abs. 3 BImSchG (auf Antrag kein vereinfachtes Verfahren nach § 19 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung als Versuchsanlage (§ 19 BImSchG i. V.m. § 2 Abs. 3 der 4. BImSchV)	<input type="checkbox"/> Zulassung vorzeitigen Beginns (§ 8a BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung zur störfallrelevanten Errichtung und Betrieb genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 19 Abs. 4 BImSchG)		<input type="checkbox"/> Vorbescheid (§ 9 BImSchG)
Änderungsvorhaben		
mit Öffentlichkeitsbeteiligung	ohne Öffentlichkeitsbeteiligung	ggf. ergänzend
<input checked="" type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 1 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 2 Satz 1 BImSchG) ²	<input type="checkbox"/> Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage nach § 19 Abs. 3 BImSchG (auf Antrag kein vereinfachtes Verfahren nach § 19 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer im vereinfachten Verfahren genehmigten bestehenden Anlage (§ 16 Abs. 2 Satz 3 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Zulassung vorzeitigen Beginns (§ 8a BImSchG)

¹ Anzugeben ist der Sitz des Antragstellers, nicht die Postanschrift einer evtl. unselbstständigen Zweigniederlassung.

² Falls von der Möglichkeit des § 16 Abs. 2 BImSchG Gebrauch gemacht werden soll, ist ein Antrag auf Verzicht auf die öffentliche Bekanntmachung des Vorhabens sowie die Auslegung des Antrags und der Unterlagen beizufügen. Das Vorliegen der Voraussetzungen des § 16 Abs. 2 BImSchG ist entsprechend zu begründen.



Antrag

auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

<input type="checkbox"/> Genehmigung zur störfallrelevanten Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 16a BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung zur Änderung einer bestehenden Anlage nach § 16 Abs. 4 BImSchG i.V.m. § 19 BImSchG (auf Antrag kein Anzeigeverfahren nach § 15 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Vorbescheid (§ 9 BImSchG)
<input type="checkbox"/> Genehmigung zur störfallrelevanten Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen (§ 19 Abs. 4 BImSchG)	<input type="checkbox"/> Genehmigung als Versuchsanlage (§ 19 BImSchG i.V.m. § 2 Abs. 3 der 4. BImSchV)	

2.2 Art und Umfang des Vorhabens

2.2.1 Neugenehmigung

Nummer gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV einschließlich Verfahrensart		Anlage gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU (IE-Richtlinie) vorhanden <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Werksinterne Bezeichnung der Anlage		
Leistung der Anlage / Anlagengröße Nr. gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV		Betriebszeiten



Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

2.2.2 Änderungsgenehmigung

Nummer gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV einschließlich Verfahrensart Ziffer 2.1.1 (Steinbrüche mit einer Abbaufäche von 10 ha oder mehr) Genehmigungsverfahren gemäß § 10 BImSchG (mit Öffentlichkeitsbeteiligung)			Anlage gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU (IE-Richtlinie) vorhanden <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
Gegenstand der Änderung Flächenmäßige Erweiterung des bestehenden Kalksteinbruches in Haigerloch-Weildorf (Stadt Haigerloch, Zollernalbkreis) um ca. 6 ha				
Leistung der Anlage / Anlagengröße Nr. gemäß Anhang 1 zur 4. BImSchV			Betriebszeiten	
bisher:			bisher:	
künftig:			künftig:	
2.1.1	20,7 ha (Gesamtsumme aller genehmigten Abbaufächen)	26,7 ha	06:00 bis 17:00 Regelbetrieb max. bis 22 Uhr	06:00 bis 17:00 Regelbetrieb max. bis 22 Uhr



Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

3. Weitere Angaben

Es handelt sich um eine Anlage nach der Industrieemissions-Richtlinie (§ 3 Abs. 8 BImSchG i.V.m § 3 der 4. BImSchV) mit folgendem maßgeblichem BVT-Merkblatt (§ 3 Abs. 6a BImSchG):

☒ nicht zutreffend

Die Anlage ist Betriebsbereich oder Teil eines Betriebsbereichs (§ 3 Abs. 5a BImSchG):

☐ ja ☒ nein

Beim Vorhaben handelt es sich um eine störfallrelevante Errichtung und einen Betrieb oder eine störfallrelevante Änderung einer Anlage oder eines Betriebsbereichs (§ 3 Abs. 5b BImSchG):

☐ ja ☒ nein

☒ 12. BImSchV nicht anzuwenden

Für das Vorhaben ist eine Vorprüfung des Einzelfalls oder UVP gemäß Nr. der Anlage 1 zum UVPG erforderlich.

☒ ja ☐ nein

☐ UVPG nicht anzuwenden

4. Integrierte Anträge

Beantragt wird außerdem:

☒ Baugenehmigung nach Landesbauordnung

☐ Wasserrechtliche Genehmigung nach § 48 WG

☐ Wasserrechtliche Genehmigung nach § 60 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 WHG

☐ Indirekteinleitergenehmigung nach § 58 WHG

☐ Erlaubnis nach § 18 BetrSichV

☐ Eignungsfeststellung für AwSV-Anlage nach § 63 WHG

☐ Genehmigung zum Emittieren von Treibhausgasen nach § 4 Abs. 1 TEHG

☒ Eingriffszulassung nach § 15 BNatSchG

☒ Sonstige Zulassungen³

Artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 5 BNatSchG

4.1 Für die beantragte Anlage bzw. den beantragten Anlagenteil liegen bereits folgende Zulassungen vor:

Art der Zulassung und Genehmigungsbehörde	Datum	Aktenzeichen
Immissionsschutz-, naturschutz- und baurechtliche Genehmigung zur Erweiterung des Steinbruches in Haigerloch im Gewann „Görbelt“ auf einer Fläche von ca. 5 ha, LRA Zollernalbkreis	01.07.1977	402 - 364.3 E/J
Immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung zur Erweiterung des Steinbruchs „Görbelt“ in Haigerloch, LRA Zollernalbkreis	13.02.1998	301 Ri/st
Immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung nach § 16 BImSchG für den tieferen Abbau bis zur Schichtgrenze mittlerer und oberer Muschelkalk im Steinbruch im Gewann „Görbelt“ in Haigerloch-Weildorf, LRA Zollernalbkreis	22.12.2014	303 - B-L - 106.111
Artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 Satz 1 Nr. 5 BNatSchG, LRA Zollernalbkreis, Umweltamt	13.04.2017	311-Eck-364.411

³ siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.1.3



Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

5. Folgende nicht integrierte Anträge werden separat gestellt:

- ☐ Wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 i.V.m. § 10 WHG
- ☐ Waldumwandlungsgenehmigung nach § 9 LWaldG
- ☐ Sonstige Zulassungen⁴

6. Standort der Anlage

PLZ, Ort

72401 Haigerloch-Weildorf

Straße, Hausnummer

Butzengraben

ggf. Werksbezeichnung

Steinbruch Haigerloch-Weildorf

Flurstück-Nr.:

3517, 3529, 3566,
3575, 3584, 3585,
3586, 3587, 3588,
3589, 3590, 3591,
3592, 3593, 3594 (je
z.T.) 3570, 3571, 3572,
3573, 3574 (je vollst),
3537 (Bodenlager)

Gebietsausweisung laut BauNVO

Maßgeblicher / gültiger Bebauungsplan (Bez.)

kein B-Plan, Außenbereich

In Kraft getreten am (Datum)

- ☐ GI ☐ GE⁵ ☐ unbeplanter Bereich (§ 34 BauGB)⁶ ☒ Außenbereich (§ 35 BauGB)⁷
☐ Sonstige:

Lage in Schutzgebieten

- ☐ Überschwemmungsgebiet (HQ 100) ☐ Wasserschutzgebiet
☐ Sonstige:

bei ortsveränderlichen Anlagen Angaben der vorgesehenen Standorte (ggf. Sonderblatt)

⁴ siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.1.3

⁵ Erläuterungen zur Atypik der Anlage erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3

⁶ Erläuterungen erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3

⁷ Erläuterungen erforderlich, siehe Textteil Leitfaden, Kapitel 4.3



Antrag

auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung

Anlage 1 / Formblatt 1

Antragsstellung

7. Zeitpunkt der vorgesehenen Inbetriebnahme

Monat / Jahr

unmittelbar nach Erteilung der Genehmigung

8. Voraussichtliche Kosten des Vorhabens

Investitionskosten inkl. Planungskosten und Umsatzsteuer	
davon Baukosten gemäß DIN 276	
EMAS-Registrierung	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Ort, Datum

Haigerloch, 29.08.2022
(Ersteinreichung am 28.01.2022)

Unterschrift

Simon Schneider

 **Antragsunterlage**
für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 2.1
Technische
Betriebsanlagen

Anlagedaten

Reihenfolge nach Fließbild

Anlage (Anlagenteile) und Nebeneinrichtungen		Kennbuchstabe Fließbild	Betriebszeiten [h/Tag oder h/a]	Betriebsweise	Auslegungsdaten			Bemerkungen
Nr.	(Werks-) Bezeichnung			Kont. = K Disk. = D	Kapazität/Leistung [SI-Einheit]	Temp. (°C)	Druck, absolut (Pascal)	
1	Abraumberäumung		ca. 9 h/Tag	D				
2	Bohrarbeiten		ca. 8 h/Tag	D				
3	Gewinnungssprengung		ca. 1 mal in 14 Tagen	D				
4	Gewinnungsbetrieb		ca. 10 h/Tag	D				

**Antragsunterlage**

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 2.1

Technische
Betriebsanlagen**Anlagedaten**

Reihenfolge nach Fließbild

Anlage (Anlagenteile) und Nebeneinrichtungen		Kennbuchstabe Fließbild	Betriebszeiten [h/Tag oder h/a]	Betriebsweise	Auslegungsdaten			Bemerkungen
Nr.	(Werks-) Bezeichnung			Kont. = K Disk. = D	Kapazität/Leistung [SI-Einheit]	Temp. (°C)	Druck, absolut (Pascal)	
5	Aufbereitungsbetrieb		ca. 10 h/Tag	D				
6	Verladung und An-/Abtransport		ca. 10 h/Tag	D				

 **Antragsunterlage**
für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 2.2
Produktionsverfahren /
Einsatzstoffe

Stoff-Übersicht

Anlage/Anlagenteile/ Nebeneinrichtungen (eindeutige Bezeichnung und Gliederung ggf. lfd. Nr. gemäß Fließbild)	Stoff-Übersicht						Angabe der Abfallschlüssel- nummer (AVV) bei eingesetzten Abfällen	CAS-Nr. und Angabe H-Sätze¹
	<u>Bezeichnung Stoffname oder Gemisch:</u> Mit Angabe der Verwendung als: Einsatzstoff, eingesetzter Abfall, Hilfsstoff, Zwischen- produkt, Nebenprodukt, Endprodukt	Aggregat- zustände f,fl,g,ae	max. Lagermenge in t oder m³ (entsprechend Anhang 1 der 4. BImSchV)	Verbrauch bzw. Durchsatz in m³/h, kg/h, t/a	Zusammensetzung			
					Komponente	[Gew-%] [Vol%]		
1	Boden/Abraum Dieselkraftstoff	f fl						
2	Kalkstein Dieselkraftstoff	f fl						
3	Kalkstein Sprengstoff	f f, g						
4	Kalkstein Dieselkraftstoff	f fl						
5	Kalkstein Dieselkraftstoff	f fl						

¹ Falls zu dem Stoff oder Gemisch ein Sicherheitsdatenblatt vorliegt, das Datenblatt dem Antrag beifügen.

 **Antragsunterlage**
für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 2.2
Produktionsverfahren /
Einsatzstoffe

Stoff-Übersicht

Anlage/Anlagenteile/ Nebeneinrichtungen (eindeutige Bezeichnung und Gliederung ggf. lfd. Nr. gemäß Fließbild)	Stoff-Übersicht						Angabe der Abfallschlüssel- nummer (AVV) bei eingesetzten Abfällen	CAS-Nr. und Angabe H-Sätze¹
	<u>Bezeichnung Stoffname oder Gemisch:</u> Mit Angabe der Verwendung als: Einsatzstoff, eingesetzter Abfall, Hilfsstoff, Zwischen- produkt, Nebenprodukt, Endprodukt	Aggregat- zustände f,fl,g,ae	max. Lagermenge in t oder m³ (entsprechend Anhang 1 der 4. BImSchV)	Verbrauch bzw. Durchsatz in m³/h, kg/h, t/a	Zusammensetzung			
					Komponente	[Gew-%] [Vol%]		
6	Kalkstein	f						
	Dieselmkraftstoff	fl						

¹ Falls zu dem Stoff oder Gemisch ein Sicherheitsdatenblatt vorliegt, das Datenblatt dem Antrag beifügen.

Emissionen

Emissionsverursachende Betriebsvorgänge

Anlage, Anlagenteile, Nebeneinrichtungen	Verfahrensschritt	Emissionen				
Bezeichnung und Gliederung wie in Formblatt 2.1	Emissionsvorgang ¹	rel. Häufigkeit und Einzeldauer z.B. 8 h/d, 360 d/a, 30 Chargen/Monat	Gesamtdauer ca. h/a	zeitliche Lage	Abgasvolumenstrom ² an der Emissionsquelle Nm ³ /h, tr. (bei Bezugs-O ₂ von Vol.%)	chem. Bezeichnung der emittierten Stoffe
1	2	3	4	5	6	7
Boden- und Abraumabtrag	Lösen, Laden, Transportieren von Boden und Abraum; Bagger, Mulden- kipper	ca. 9 h/Tag		Mo.-Fr.: 7:00 - 17:00 Uhr In Kampagnen, meist Herbst-Frühjahr	Diffuse Emissionen, Volumenstrom nicht berechenbar, Staub- emission minimiert durch Befeuchtung	Abgase der Verbrennungsmotoren Kalkstaub
Bohren der Sprenglöcher	Bohrarbeiten (Externes Bohrgerät)	ca. 8 h/Tag		Mo.-Fr.: 7:00 - 17:00 Uhr	Diffuse Emissionen, Volumenstrom nicht berechenbar	Abgase der Verbrennungsmotoren Kalkstaub
Gewinnungssprengungen	Sprengarbeiten	ca. 1 mal in 14 Tagen			Diffuse Emissionen, Volumenstrom nicht berechenbar	H ₂ O, N ₂ , CO ₂ , CO, nitrose Gase, Ammoniak, Kalkstaub
Gewinnungsbetrieb	Lösen, Laden, Abwurf, Transport von Rohstoff;	ca. 10 h/Tag		Mo.-Fr.: 6:00 - 17:00 Uhr;	Diffuse Emissionen, Volumenstrom nicht berechenbar, Staub- emission minimiert durch Befeuchtung	Abgase der Verbrennungsmotoren Kalkstaub

¹ Es sind Angaben für Emissionsvorgänge mit gefassten und mit diffusen Emissionsquellen erforderlich. Die Angaben sind für Normalbetrieb, längere An- und Abfahrvorgänge sowie Reinigungsvorgänge zu treffen. Für den Normalbetrieb ist in der Regel 100 % Last zugrunde zu legen, ggf. zusätzlich der bei Normalbetrieb vorkommende Lastzustand mit den maximalen Emissionswerten.

² Der Abgasvolumenstrom ist im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i. N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken, tr.) und einem für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für den Abgasvolumenstrom anzugeben, z. B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand.

Emissionen

Emissionsverursachende Betriebsvorgänge

Anlage, Anlagenteile, Nebeneinrichtungen	Verfahrensschritt	Emissionen				
Bezeichnung und Gliederung wie in Formblatt 2.1	Emissionsvorgang ¹	rel. Häufigkeit und Einzeldauer z.B. 8 h/d, 360 d/a, 30 Chargen/Monat	Gesamtdauer ca. h/a	zeitliche Lage	Abgasvolumenstrom ² an der Emissionsquelle Nm ³ /h, tr. (bei Bezugs-O ₂ von Vol.%)	chem. Bezeichnung der emittierten Stoffe
1	2	3	4	5	6	7
Aufbereitungsbetrieb	Vorberecher (VB) und Aufbereitungsanlagen (Hauptwerk 7 EQ; Splitwerk 8 EQ)	ca. 10 h/Tag		Mo.-Fr.: 6:00 - 17:00 Uhr; Dolomit- anlage wird alter- nativ zur Kalkaufbe- reitung betrieben	VB: Diff. Emissionen, Volumenstrom n.b., Bedüsung; 7 EQ: 20.365 8 EQ: 18.716	Abgase der Verbrennungsmotoren Kalkstaub
Verladung und An-/Abtransport		ca. 10 h/Tag		Mo.-Fr.: 6:00 - 17:00 Uhr Sa.: 6:00 - max. 12:00 Uhr	Diffuse Emissionen, Volumenstrom nicht berechenbar, Absenkbarer Verladebalg	Abgase der Verbrennungsmotoren Kalkstaub

¹ Es sind Angaben für Emissionsvorgänge mit gefassten und mit diffusen Emissionsquellen erforderlich. Die Angaben sind für Normalbetrieb, längere An- und Abfahrvorgänge sowie Reinigungsvorgänge zu treffen. Für den Normalbetrieb ist in der Regel 100 % Last zugrunde zu legen, ggf. zusätzlich der bei Normalbetrieb vorkommende Lastzustand mit den maximalen Emissionswerten.

² Der Abgasvolumenstrom ist im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i. N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken, tr.) und einem für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für den Abgasvolumenstrom anzugeben, z. B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand.

Emissionen

Emissionsmindernde Maßnahmen

Emissionen	Abgasreinigung					Überwachung			
chem. Bezeichnung der emittierten Stoffe	Reinigungsverfahren z.B. Filter, Wäscher	Rohgas-konzentration ¹	Wirkungsgrad	max. Emissionswerte ²			K = kontinuierlich, E = Einzelmessung, R = Rechnung	Messort, Aggregatzustand f, fl, g, ae	emittiert in Emissions- quelle, Bezeich- nung oder Nummer der Quelle
		mg/m ³	ca. %	mg/m ³ bezogen auf trockenes Abgas i.N. bei Bezugs-O ₂	kg/h	kg/a			
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Kalksteinstaub (Diffuse Emissionen)	Minimierung Ab- wurfhöhe, Befeuch- tung Fahrwege, Halden u. Material; Bedüsung VB				160				
Kalksteinstaub (Geführte Quellen) Hauptwerk (7 EQ) Splittwerk (8 EQ)	Einhausung, Anschluss an Entstaubungs- anlage				7 EQ: 0,41 8 EQ: 0,37				
Abgase der Verbrennungsmotoren	Abgasreinigung								

¹ Rohgaskonzentrationen können geschätzt werden; die Konzentrationsangaben können sich auf das vereinigte Rohgas, z. B. vor Wäsche oder auf einen Teilstrom beziehen.

² Die Emissionswerte sind im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i.N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken, tr.) und einem für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für die Emissionswerte anzugeben, z. B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand. Die Emissionskonzentration bei emissionsverursachenden Vorgängen, welche weniger als 30 min dauern, ist durch arithmetische Mittelung auf 30 min-Werte umzurechnen. Der zugehörige arithmetisch gemittelte Volumenstrom (m³/h i.N., tr.) und die rechnerische Emissionsrate werden immer auf die volle Stunde bezogen.

**Emissionen**

Emissionsquellen

Emissions- quelle aus Formblatt 3.2	Beschreibung der Quelle	Abgas- volumenstrom ¹ Nm ³ /h tr. bei Bezugs-O ₂	Abgas- temperatur °C	geographische Lage nach ETRS 89 / UTM		Höhe der Quelle über Grund ² m	Innendurch- messer oder Austrittsfläche m bzw. m ²	Austritts- richtung (vertikal, horizontal)	bei Flächenquellen Länge / Breite / Höhe ³ m
16	17	18	19	20	20	21	22	23	24
Kalk- staub	Diffuse Quellen Abbaufäche, Fahrwege, Bohrstellen								gesamte Antragsfläche ist Flächenquelle für diffuse Staubemissionen Fahrwege sind Linienquellen
Kalk- staub	Geführte Quellen: Hauptwerk (7 EQ) / Splittwerk (8 EQ)					7 EQ: 22 8 EQ: 22	7 EQ: 0,89 8 EQ: 0,69		
Abgase Verbren- nungs- motoren	Motoren der Baumaschinen und Fahrzeuge								Wechselnde Lage der Emissionsquellen innerhalb der Abbaufäche und der Fahrwege

¹ Der Abgasvolumenstrom ist im Regelfall normiert auf die Bezugsgrößen Abgas im Normzustand i.N. (273,15 K; 101,3 kPa) nach Abzug des Feuchtegehaltes an Wasserdampf (trocken) und einen für die entsprechende Anlage vorgegebenen Bezugssauerstoffgehalt anzugeben. In abweichenden Fällen sind die Bezugsgrößen für den Abgasvolumenstrom, z.B. bezogen auf das feuchte Abgas (f) im Betriebszustand, anzugeben.

² In der Regel ist eine Ableitung über Schornsteine erforderlich, deren Höhen nach der Nummer 5.5 TA Luft zu bestimmen sind. Die jeweilige Höhe soll aus Bauplänen entnommen werden können, insbesondere bei einer Ableitung über Dach, wenn eine Dachneigung von weniger als 20° vorhanden ist.

³ Länge und Breite bei Rechteckquellen, die vertikal emittieren, Länge und Höhe bei Rechteckquellen, die horizontal emittieren.

Lärm

Betriebliche Schallquellen und deren Einwirkungen auf die Immissionsorte – Prognose

Irrelevanz nach Nr. 3.2.1 Abs. 2 TA Lärm: ☐ ja, Begründung ist im Textteil des Antrags angegeben
☐ nein

Immissionsorte innerhalb Einwirkungsbereich: ☒ ja
☐ nein, Erläuterungen sind im Textteil des Antrags angegeben

Emissionen ¹		Immissionen ²									
Anlage, Anlagenteil, Einzelschallquelle, anlagenbezogener Fahrverkehr	emittierter Schallleistungspegel dB(A)	Zusatzbelastung an den Immissionsorten (IO) in dB(A)									
		IO 01		IO 02		IO 03		IO 04		IO 05	
		Straße / Hausnummer		Straße / Hausnummer		Straße / Hausnummer		Straße / Hausnummer		Straße / Hausnummer	
		Karlstr. 1		Karlstr. 3		Karlstr. 2		Schulzentrum Haigerloch		Sportzentrum Witthau	
		tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
Eine Auflistung der Einzelschallquellen und ihrer emittierten Schallleistungspegel enthält die Tabelle 4 (S. 22 u. 23) in der Geräuschimmissionsprognose (Ingenieurbüro Ulbricht GmbH)											
Zusatzbelastung der zu beurteilenden Anlage ³		43,4		57,3		39,6		45,6		56,2	

¹ Für die jeweilige Anlage, Anlagenteil und Einzelschallquelle und den anlagenbezogenen Fahrverkehr, getrennt nach Fahrzeugkategorien, ist der emittierte Schallleistungspegel anzugeben.

² Für die jeweilige Anlage, Anlagenteil und Einzelschallquelle sind die Teilbeurteilungspegel am Immissionsort anzugeben.

³ Die Immissionspegel /-anteile der einzelnen Schallquellen sind entsprechend den Vorgaben der TA Lärm zusammenzufassen und als Zusatzbelastung für den jeweiligen Immissionsort anzugeben.



Lärm

Betriebliche Schallquellen und deren Einwirkungen auf die Immissionsorte – Prognose

	IO 01 Straße / Hausnummer Karlstr. 1		IO 02 Straße / Hausnummer Karlstr. 3		IO 03 Straße / Hausnummer Karlstr. 2		IO 04 Straße / Hausnummer Schulzentrum Haigerloch		IO 05 Straße / Hausnummer Sportzentrum Witthau	
	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
Vorbelastung ⁴			nicht gegeben						nicht gegeben	
Gesamtbelastung ⁵										
Immissionsrichtwert nach Nr. 6.1 der TA Lärm	60		60		60		60		60	
Gebietseinstufung ⁶	Außenbereich, wie MI		Außenbereich, wie MI		Außenbereich, wie MI		MI		MI	

⁴ Vorbelastung sind Geräuschimmissionen von Anlagen im Umfeld, ohne den Beitrag der Geräuschimmissionen der zu beurteilenden Anlage.

⁵ Die Gesamtbelastung ist die Belastung eines Immissionsortes, die von allen Anlagen hervorgerufen wird. Sie ist entsprechend den Vorgaben der TA Lärm aus der Vorbelastung und der Zusatzbelastung zu ermitteln.

⁶ Für den jeweiligen Immissionsort ist die Gebietseinstufung nach Baunutzungsverordnung anzugeben:

Industriegebiet GI,
Gewerbegebiet GE,
urbanes Gebiet MU,
Kerngebiet/Dorfgebiet/Mischgebiet MI, allgemeines Wohngebiet/Kleinsiedlungsgebiet WA, reines Wohngebiet WR,
Kurgebiet / Krankenhäuser / Pflegeanstalten SO.

Hinweis: Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sowie bei der Ein- und Ausfahrt, die in Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlage entstehen, sind der zu beurteilenden Anlage zuzurechnen und zusammen mit den übrigen zu berücksichtigenden Anlagengeräuschen bei der Ermittlung der Zusatzbelastung zu erfassen und zu beurteilen. Sonstige Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sind bei der Ermittlung der Vorbelastung zu erfassen und zu beurteilen, Nummer 7.4 TA Lärm.

Lärm

Betriebliche Schallquellen und deren Einwirkungen auf die Immissionsorte – Prognose

Irrelevanz nach Nr. 3.2.1 Abs. 2 TA Lärm: ☐ ja, Begründung ist im Textteil des Antrags angegeben
☐ nein

Immissionsorte innerhalb Einwirkungsbereich: ☒ ja
☐ nein, Erläuterungen sind im Textteil des Antrags angegeben

Emissionen ¹		Immissionen ²									
Anlage, Anlagenteil, Einzelschallquelle, anlagenbezogener Fahrverkehr	emittierter Schallleistungspegel dB(A)	Zusatzbelastung an den Immissionsorten (IO) in dB(A)									
		IO <u>06</u> Straße / Hausnummer Friedrich-Schütz-Weg 13		IO <u>07</u> Straße / Hausnummer Friedrich-Schütz-Weg 5		IO <u>08</u> Straße / Hausnummer Pfeifferweg 10		IO <u>09</u> Straße / Hausnummer Zur Breite 12		IO <u>10</u> Straße / Hausnummer Theresienstraße 24	
		tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
Eine Auflistung der Einzelschallquellen und ihrer emittierten Schallleistungspegel enthält die Tabelle 4 (S. 22 u. 23) in der Geräuschimmissionsprognose (Ingenieurbüro Ulbricht GmbH)											
Zusatzbelastung der zu beurteilenden Anlage ³		52,3		52,5		51,3		45,6		45,1	

¹ Für die jeweilige Anlage, Anlagenteil und Einzelschallquelle und den anlagenbezogenen Fahrverkehr, getrennt nach Fahrzeugkategorien, ist der emittierte Schallleistungspegel anzugeben.

² Für die jeweilige Anlage, Anlagenteil und Einzelschallquelle sind die Teilbeurteilungspegel am Immissionsort anzugeben.

³ Die Immissionspegel /-anteile der einzelnen Schallquellen sind entsprechend den Vorgaben der TA Lärm zusammenzufassen und als Zusatzbelastung für den jeweiligen Immissionsort anzugeben.



Lärm

Betriebliche Schallquellen und deren Einwirkungen auf die Immissionsorte – Prognose

	IO 06 Straße / Hausnummer Friedrich- Schütz-Weg 13		IO 07 Straße / Hausnummer Friedrich- Schütz-Weg 5		IO 08 Straße / Hausnummer Pfeifferweg 10		IO 09 Straße / Hausnummer Zur Breite 12		IO 10 Straße / Hausnummer Theresienstraße 24	
	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
Vorbelastung ⁴	nicht gegeben		nicht gegeben		nicht gegeben					
Gesamtbelastung ⁵										
Immissionsrichtwert nach Nr. 6.1 der TA Lärm	55		55		55		55		55	
Gebietseinstufung ⁶	WA		WA		WA		WA		WA	

⁴ Vorbelastung sind Geräuschimmissionen von Anlagen im Umfeld, ohne den Beitrag der Geräuschimmissionen der zu beurteilenden Anlage.

⁵ Die Gesamtbelastung ist die Belastung eines Immissionsortes, die von allen Anlagen hervorgerufen wird. Sie ist entsprechend den Vorgaben der TA Lärm aus der Vorbelastung und der Zusatzbelastung zu ermitteln.

⁶ Für den jeweiligen Immissionsort ist die Gebietseinstufung nach Baunutzungsverordnung anzugeben:

Industriegebiet GI,
Gewerbegebiet GE,
urbanes Gebiet MU,
Kerngebiet/Dorfgebiet/Mischgebiet MI, allgemeines Wohngebiet/Kleinsiedlungsgebiet WA, reines Wohngebiet WR,
Kurgebiet / Krankenhäuser / Pflegeanstalten SO.

Hinweis: Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sowie bei der Ein- und Ausfahrt, die in Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlage entstehen, sind der zu beurteilenden Anlage zuzurechnen und zusammen mit den übrigen zu berücksichtigenden Anlagengeräuschen bei der Ermittlung der Zusatzbelastung zu erfassen und zu beurteilen. Sonstige Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sind bei der Ermittlung der Vorbelastung zu erfassen und zu beurteilen, Nummer 7.4 TA Lärm.

Lärm

Betriebliche Schallquellen und deren Einwirkungen auf die Immissionsorte – Prognose

Irrelevanz nach Nr. 3.2.1 Abs. 2 TA Lärm: ☐ ja, Begründung ist im Textteil des Antrags angegeben
☐ nein

Immissionsorte innerhalb Einwirkungsbereich: ☒ ja
☐ nein, Erläuterungen sind im Textteil des Antrags angegeben

Emissionen ¹		Immissionen ²									
Anlage, Anlagenteil, Einzelschallquelle, anlagenbezogener Fahrverkehr	emittierter Schallleistungspegel dB(A)	Zusatzbelastung an den Immissionsorten (IO) in dB(A)									
		IO Ts1		IO Ts2		IO Ts3		IO ____		IO ____	
		Straße / Hausnummer		Straße / Hausnummer		Straße / Hausnummer		Straße / Hausnummer		Straße / Hausnummer	
		Trillfinger Steig II südöstl. Baugrenze		Trillfinger Steig II östl. Baugrenze		Trillfinger Steig II nordöstl. Baugrenze					
		tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
Eine Auflistung der Einzelschallquellen und ihrer emittierten Schallleistungspegel enthält die Tabelle 4 (S. 22 u. 23) in der Geräuschimmissionsprognose (Ingenieurbüro Ulbricht GmbH)											
Zusatzbelastung der zu beurteilenden Anlage ³		46,7		48,1		49,2					

¹ Für die jeweilige Anlage, Anlagenteil und Einzelschallquelle und den anlagenbezogenen Fahrverkehr, getrennt nach Fahrzeugkategorien, ist der emittierte Schallleistungspegel anzugeben.

² Für die jeweilige Anlage, Anlagenteil und Einzelschallquelle sind die Teilbeurteilungspegel am Immissionsort anzugeben.

³ Die Immissionspegel /-anteile der einzelnen Schallquellen sind entsprechend den Vorgaben der TA Lärm zusammenzufassen und als Zusatzbelastung für den jeweiligen Immissionsort anzugeben.



Lärm

Betriebliche Schallquellen und deren Einwirkungen auf die Immissionsorte – Prognose

	IO <u>Ts1</u> Straße / Hausnummer Trillfinger Steig II südöstl. Baugrenze		IO <u>Ts2</u> Straße / Hausnummer Trillfinger Steig II östl. Baugrenze		IO <u>Ts3</u> Straße / Hausnummer Trillfinger Steig II nordöstl. Baugrenze		IO ____ Straße / Hausnummer		IO ____ Straße / Hausnummer	
	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts	tags	nachts
Vorbelastung ⁴	nicht gegeben		nicht gegeben		nicht gegeben					
Gesamtbelastung ⁵										
Immissionsrichtwert nach Nr. 6.1 der TA Lärm	55		55		55					
Gebietseinstufung ⁶	WA		WA		WA					

⁴ Vorbelastung sind Geräuschimmissionen von Anlagen im Umfeld, ohne den Beitrag der Geräuschimmissionen der zu beurteilenden Anlage.

⁵ Die Gesamtbelastung ist die Belastung eines Immissionsortes, die von allen Anlagen hervorgerufen wird. Sie ist entsprechend den Vorgaben der TA Lärm aus der Vorbelastung und der Zusatzbelastung zu ermitteln.

⁶ Für den jeweiligen Immissionsort ist die Gebietseinstufung nach Baunutzungsverordnung anzugeben:

Industriegebiet GI,
Gewerbegebiet GE,
urbanes Gebiet MU,
Kerngebiet/Dorfgebiet/Mischgebiet MI, allgemeines Wohngebiet/Kleinsiedlungsgebiet WA, reines Wohngebiet WR,
Kurgebiet / Krankenhäuser / Pflegeanstalten SO.

Hinweis: Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sowie bei der Ein- und Ausfahrt, die in Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlage entstehen, sind der zu beurteilenden Anlage zuzurechnen und zusammen mit den übrigen zu berücksichtigenden Anlagengeräuschen bei der Ermittlung der Zusatzbelastung zu erfassen und zu beurteilen. Sonstige Fahrzeuggeräusche auf dem Betriebsgrundstück sind bei der Ermittlung der Vorbelastung zu erfassen und zu beurteilen, Nummer 7.4 TA Lärm.

 **Antragsunterlage**

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.1

Übersicht / Wasser-
gefährdende Stoffe**1. Übersichtsdarstellung**

Stoffe, Anlagenart

Anlagenbezeichnung	Stoffbezeichnung und Aggregatzustand (f = fest, fl = flüssig, g = gasförmig)	Einstufung (Wassergefährdungsklasse, WGK oder allg. wg ¹⁾)	Art der Anlage (L, A, U ² oder H, B, V ³ , R = Rohrleitung)	Maximales Volumen in m ³ oder t oder max. Volumenstrom ⁴ in l/min	Gefährdungsstufe nach AwSV (A, B, C, D)
Diesel	fl			50 m ³	
Motoröl	fl			250 l	
Heizöl	fl			3 m ³	
Altöl	fl			500 l	
Die Lagerung, der Umschlag und die Abfüllung der wasser-gefährdenden Stoffe findet außerhalb der Abbauflächen und ausschließlich im Schotterwerk statt. Die Betankung erfolgt ausschließlich an der stationären Betriebs tankanlage, die mit einer Leckageanzeige, einer Überfüllsicherung und mit doppelwandige Tanks ausgestattet ist.					

2. Detailangaben für die einzelnen Anlagen – siehe Formblatt 6.2¹ Allgemein wassergefährdend, z.B. aufschwimmende Stoffe.² L, A, U = Lageranlagen, Abfüllanlagen, Umschlaganlagen.³ H, B, V = Anlagen zum Herstellen, Behandeln oder Verwenden.⁴ Bei Abfüll- oder Umschlaganlagen bzw. Rohrleitungen größter Volumenstrom über einen Zeitraum von zehn Minuten oder der Rauminhalt, der sich aus dem mittleren Tagesdurchsatz der Anlage ergibt, wobei der größere Wert maßgebend ist.

**3. Löschwasserrückhaltung**

3.1 Das erforderliche Löschwasser-Rückhaltevolumen beträgt	m ³
Die Berechnung ergibt sich aus: <input type="checkbox"/> Löschwasserrückhalterichtlinie (LÖRÜRI) <input type="checkbox"/> Sonstige Berechnungsgrundlagen (z.B. als Erkenntnisquelle VdS 2557)	
Eine nachvollziehbare Berechnung ist enthalten	Anlage

3.2 Eine detaillierte Beschreibung der Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen (Auffangräume, Löschwasserschotts, Kanalabsperungen etc.) unter wasserrechtlichen Gesichtspunkten enthält	Anlage
Eine zeichnerische Darstellung enthält	Anlage
Das tatsächliche Löschwasser-Rückhaltevolumen für den o.a. Bereich beträgt	m ³

Bemerkungen (z.B. bei mehreren separaten Rückhaltevolumina)

**Antragsunterlage**

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.2

Detailangaben / Wassergefährdende Stoffe

Detailangaben Wassergefährdende Stoffe, Löschwasserrückhaltung**Hinweis:** Für jede Anlage ist ein eigenes Formblatt auszufüllen.**Angaben zur Anlage**

Bezeichnung der Anlage	
<input checked="" type="checkbox"/> Tanklager	<input type="checkbox"/> Feststoff-/ Schüttgutlager
<input checked="" type="checkbox"/> Fass-/ Gebindelager	<input type="checkbox"/> Abfüllanlage
<input type="checkbox"/> Tankstelle	<input checked="" type="checkbox"/> Eigenverbrauchstankstelle
<input type="checkbox"/> Umschlaganlage	<input type="checkbox"/> Rohrleitungsanlage
<input type="checkbox"/> HBV-Anlage (Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe) Verfahrenszweck:	<input type="checkbox"/> andere:
betriebsinterne Bezeichnung der Anlage: Heizöl-Tanklager ; Eigenverbrauchstankstelle mit Treibstofftanklager ; Werkstatt mit Gebindelager für Motoröl und Altöl	
Anlagenbeschreibung, -umfang: Die Anlagen befinden sich im Schotterwerk außerhalb der hier beantragten Abbauerweiterung und werden daher nur nachrichtlich aufgeführt.	

Angaben zum Standort der Anlage

Lage in nachfolgend genannten Gebieten	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Wasserschutzgebiet	<input type="checkbox"/> Zone I	<input type="checkbox"/> Zone II
	<input type="checkbox"/> Zone III	<input type="checkbox"/> Zone III A
	<input type="checkbox"/> Zone III B	
<input type="checkbox"/> Heilquellenschutzgebiet, Zone:		
<input type="checkbox"/> Überschwemmungsgebiet, Name des Gewässers:		

Angaben zu den wassergefährdenden Stoffen in der Anlage

<input checked="" type="checkbox"/> Heizöl (WGK 2)	3 [m³]	<input checked="" type="checkbox"/> Dieselmotortreibstoff (WGK 2)	50 [m³]
<input type="checkbox"/> aufschwimmender flüssiger, wassergefährdender Stoff	[m³]	<input type="checkbox"/> Ottomotortreibstoff (WGK 3)	[m³]
		<input checked="" type="checkbox"/> Altöl (WGK 3)	0,5 [m³]
<input checked="" type="checkbox"/> sonstige wassergefährdende Stoffe nach folgender Aufstellung: (ggf. separate Aufstellung mit den genannten Angaben beifügen, insbesondere bei Fass/Gebindelagerung)			
chemische Bezeichnung oder Handelsname des Stoffes	Aggregatzustand	WGK	Volumen / Masse des Stoffes [m³] bzw. [t]
Motoröl	fl		0,25 m³

Ermittlung der Gefährdungsstufe der Anlage nach § 39 AwSV

maßgebendes Volumen / Masse der Anlage in [m³] bzw. [t]					
maßgebendes WGK der Anlage	<input type="checkbox"/> WGK 1	<input type="checkbox"/> WGK 2	<input type="checkbox"/> WGK 3	<input type="checkbox"/> allgemein wassergefährdend	
Gefährdungsstufe der Anlage	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B	<input type="checkbox"/> C	<input type="checkbox"/> D	<input type="checkbox"/> Gefährdungsstufe entfällt



Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.2

Detailangaben / Wasser-
gefährdende Stoffe

Technische Angaben zur Anlage

Aufstellung / Bauart der Anlage			
<input type="checkbox"/> unterirdisch / mit unterirdischen oder nicht einsehbaren Anlagenteilen	<input type="checkbox"/> oberirdisch		
	<input type="checkbox"/> im Gebäude	<input type="checkbox"/> im Freien	<input type="checkbox"/> mit Überdachung

Behälter	Anzahl	kommunizierend verbunden		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Herstellernummer des Behälters	enthaltener wasser-gef. Stoff	einwandig	doppelwandig	Nennvolumen [m³]	Metall	Kunststoff	anderes Material
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/ EN-Norm, Zulassungsnummer)							
zu Zeile 1							
zu Zeile 2							
zu Zeile 3							

Sicherheitseinrichtungen der Anlage	
	Bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/ EN-Norm, Zulassungsnummer)
<input type="checkbox"/> Leckanzeigergerät	
<input type="checkbox"/> Überfüllsicherung / Grenzwertgeber	
<input type="checkbox"/> Rückhalteeinrichtung / Auffangwanne Rückhaltevolumen Werkstoff / Material:	m³
<input type="checkbox"/> Leckageerkennungssystem	
<input type="checkbox"/> Löschwasserrückhaltung Rückhaltevolumen	m³
<input type="checkbox"/> Sonstige und / oder organisatorische Maßnahmen:	

Rohrleitungen						
Bauart	oberirdisch	unterirdisch	Anzahl	Metall	Kunststoff	anderes Material
Doppelwandig mit Leckanzeige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einwandige Rohrleitungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einwandig als Saugleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einwandig im Schutzrohr /-kanal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/ EN-Norm, Zulassungsnummer)						
zu Zeile 1						
zu Zeile 2						
zu Zeile 3						
zu Zeile 4						



Antragsunterlage

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 6.2

Detailangaben / Wasser-
gefährdende Stoffe

Fläche von Abfüll-/ Umschlaganlagen			Bauausführung			
Bezeichnung der Fläche und Größe [m²]	Durchsatz [m³/Tag]	Max. Volumenstrom [l/min]	Beton	Verfugte Platten	Asphalt	anderes Material
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
bauaufsichtliche Verwendbarkeitsnachweise (DIN-/ EN-Norm, Zulassungsnummer)						
zu Zeile 1						
zu Zeile 2						

Entwässerung der Fläche			
Überdachung vorhanden	Anschluss an Kanalisation	Anschluss an betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage	Ausführung als abflusslose Wanne
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Antragsunterlage**

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 8

Arbeitsschutz

Baurechtliches Verfahren

Wird mit dem vorliegenden immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsantrag gleichzeitig eine baurechtliche Genehmigung mit beantragt?



ja



nein

1. Personaleinsatz im Normalbetrieb

	Zusätzlich (zum Bestand)	insgesamt	max. gleichzeitig anwesend
Männer		6	6
Frauen		0	

2. Arbeitszeit

Arbeitstage je Woche 5-6		Zahl der Schichten 1		
Beginn und Ende der Arbeitszeit	Regelarbeitszeit i. Zeitraum 6:00 - 17:00	Schicht 2	Schicht 3	Schicht 4

3. Sozial-, Sanitär- und Sanitätseinrichtungen

Raum	Zahl der Räume		Größe (m²) je Raum	max. Zahl der Benutzer	Ort (Plan- oder Raum-Nr.)
Pausenräume	1		25	3 - 4	
Bereitschaftsräume					
Räume für körperliche Ausgleichsübungen					
Frauen Umkleideraum					
Frauen Waschräume	Duschen oder Waschbecken				
Frauen-Toilette					
Männer Umkleideraum	1		15		
Männer Waschräume	Duschen oder Waschbecken	2			
Männer-Toilette	1				
Sanitätsraum	1				



4. Belüftung von Arbeitsräumen

Lüftungsart	Ort – Halle / Raum	
Freie Lüftung		
Raumlufthechnische Anlage		
Wird belastete Abluft aus Absauganlagen in Arbeitsräume zurückgeführt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Hinweis: Wenn ja, sind je Halle/Raum die Schadstoffe, die Konzentrationen in mg/m ³ , die rückgeführte Luftmenge je Stunde und der Luftwechsel je Stunde in einer separaten Beschreibung aufzuzeigen.		

5. Sichtverbindungen nach außen

Sind in allen Hallen / Räumen < 2.000 m ² , in denen sich ständige Arbeitsplätze befinden, Sichtverbindungen nach außen vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Wenn nein, Ausführungen dazu in den Antragsunterlagen.		
Hinweis: Erforderlich sind Angaben zur Halle / zum Raum: Größe (m ²), Tiefe (m), Fläche (m ²) der Sichtverbindung und Abstand (m) zwischen Unterkante Sichtverbindung und Fußboden.		

6. Erlaubnisbedürftige Anlagen im Sinne der BetrSichV

Werden Anlagen im Sinne der Betriebssicherheits-Verordnung errichtet, die durch eine zugelassene Überwachungsstelle zu prüfen sind?	
Dampfkesselanlagen der Kategorie IV	<input type="checkbox"/>
Füllanlagen für ortsbewegliche Druckgeräte mit Druckgasen, Füllkapazität > 10 kg/h	<input type="checkbox"/>
Gasfüllanlagen	<input type="checkbox"/>
Lageranlagen für entzündbare Flüssigkeiten (Flammpunkt < 23 °C), Gesamtrauminhalt > 10 000 l	<input type="checkbox"/>
Füllstellen für Transportbehälter mit entzündbaren Flüssigkeiten (Flammpunkt < 23 °C), Umschlagkapazität > 1000 l/h	<input type="checkbox"/>
Tankstellen zur Betankung mit entzündbaren Flüssigkeiten	<input type="checkbox"/>
Flugfeldbetankungsanlagen	<input type="checkbox"/>
Wenn ja, ausführliche Beschreibung der Art und der maßgeblichen Kenngrößen des Herstellers in den Antragsunterlagen.	



7. Umgang mit Gefahrstoffen

Gefahrstoff-bezeichnung	Gefährlichkeits-merkmal	Arbeitsschritt	Zahl der Arbeitnehmer, die damit umgehen	Schutzmaßnahmen nach GefStoffV
Sprengstoffe	explosiv		2	
Treibstoffe und Öle	wassergefährdend, entzündbare Flüssigkeiten, gesundheitsgefährdend		1	
Weitere Positionen und die Beschreibung der Schutzmaßnahmen				

8. Lagerung von Gefahrstoffen / Biostoffen

Gefahrstoff-bezeichnung	Gefährlichkeits-merkmal	Menge	Lagerort
Diesel	wassergefährdend, entzündbare Flüssigkeiten, gesundheitsgefährdend	50.000 l	
Motoröl	reizend, toxisch	250 l	
Altöl	reizend, toxisch	500 l	
Heizöl	wassergefährdend, entzündbare Flüssigkeiten, gesundheitsgefährdend	3.000 l	
Weitere Positionen und die Beschreibung der Schutzmaßnahmen			
Doppelwandige Tanks mit Leckageanzeige und Überfüllsicherung			

**Antragsunterlage**

für immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren

Anlage 1 / Formblatt 11

Umweltverträglichkeitsprüfung

Bei Neuvorhaben: Zuordnung des Vorhabens gemäß Anlage 1 zum UVPG

Nummer	Spalte	Buchstabe ¹	Größen- oder Leistungswerte des Neuvorhabens
	<input type="checkbox"/> Sp. 1	<input type="checkbox"/> X	
	<input type="checkbox"/> Sp. 2	<input type="checkbox"/> S	
		<input type="checkbox"/> A	

Bei Änderungsvorhaben: Zuordnung des Vorhabens gemäß Anlage 1 zum UVPG

Nummer	Spalte	Buchstabe ²	Größen- oder Leistungswerte des Änderungsvorhabens
2.1.2	<input type="checkbox"/> Sp. 1	<input type="checkbox"/> X	Die beurteilungsrelevante Flächengröße liegt zwischen 10 u. 25 ha. Damit wäre eine „allgemeine Vorprüfung“ durchzuführen. Gemäß § 7 Abs. 3 UVPG beantragt die Antragstellerin jedoch die freiwillige Durchführung eines Genehmigungsverfahrens mit Umweltverträglichkeitsprüfung.
	<input checked="" type="checkbox"/> Sp. 2	<input type="checkbox"/> S	
		<input checked="" type="checkbox"/> A	

Grundvorhaben³: Zuordnung des Vorhabens gemäß Anlage 1 zum UVPG

Nummer	Spalte	Buchstabe ⁴	Größen- oder Leistungswerte des Grundvorhabens (s. Leitfaden, S. 37, 38)
	<input type="checkbox"/> Sp. 1	<input type="checkbox"/> X	
	<input type="checkbox"/> Sp. 2	<input type="checkbox"/> S	
		<input type="checkbox"/> A	
			Größen- oder Leistungswerte späterer Änderungen

Für das Grundvorhaben oder spätere Änderungen wurde eine UVP durchgeführt: ☐ ja ☐ nein

ggf. Größen- oder Leistungswerte des UVP-Berichts, Erstelldatum:

Das Vorhaben ist zugleich benachbartes Schutzobjekt
 (§ 3 Abs. 5d BImSchG) innerhalb des angemessenen
 Sicherheitsabstandes zu Betriebsbereichen (§ 3 Abs. 5a BImSchG)

☐ ja ☐ nein**kumulierende Vorhaben⁵:**

Angaben im Textteil des Antrags erforderlich unter Verweis auf die maßgeblichen Paragraphen des UVPG sowie bei der Vorprüfung auf die Anlagen 2 und 3 zum UVPG.

¹ Zu den Buchstaben:

X: Das Vorhaben ist in Spalte 1 der Anlage 1 zum UVPG aufgeführt und die mit dem Buchstabe X gekennzeichneten Größen- oder Leistungswerte werden erreicht oder überschritten (§ 6 UVPG).

S: Das Vorhaben ist in Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG aufgeführt und die mit dem Buchstabe S gekennzeichneten Größen- oder Leistungswerte werden erreicht oder überschritten (§ 7 UVPG).

A: Das Vorhaben ist in Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG aufgeführt und die mit dem Buchstabe A gekennzeichneten Größen- oder Leistungswerte werden erreicht oder überschritten (§ 7 UVPG).

² Siehe Fußnote 1.³ Grundvorhaben (Bestandsanlage; früheres Vorhaben) ggf. einschließlich späterer Änderungen.⁴ Siehe Fußnote 1.⁵ Siehe Textteil des Leitfadens, Kapitel 4.2.2.1 und Anlage 4 (Ablaufschema UVP).